



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Darmstadt 98 | 10.12.2016 | No. 191

Salli Zemme

Jetzt hätte ich doch fast davon angefangen, dass heute das letzte Hinspiel der Hinrunde sei und dabei fast vergessen, dass wir Mitte Januar ja noch gegen die Bayern spielen. Macht aber nichts – immerhin konnten wir gegen dieses relativ unbedeutende Team aus dem Norden Österreichs beim letzten Mal ziemlich locker mit 2:1 gewinnen.

Generell gibt es auch sonst keinen Grund für uns, uns zu verstecken: 16 Punkte aus den bisherigen 13 Spielen sind für einen Aufsteiger wie uns mehr als ordentlich und bedeuten immerhin acht Punkte vor dem Relegations- und neun Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz. Die Punktgewinne gegen Gladbach, Frankfurt, Bremen und zuletzt auswärts in Leverkusen zeigen, was möglich ist, wenn die Jungs auf dem Platz gut drauf sind. Allerdings kann es, typisch für Aufsteiger, auch mal drei heftige Schlappen am Stück geben, wenn halt nicht alles passt. Umso wichtiger war da das Unentschieden letzte Woche.

Heute wären drei Punkte extrem wichtig, um die direkte Konkurrenz aus Bowel City, deren Anhänger heute übrigens eine Mottofahrt unter der Losung „Fryborough away – Strictly British“ veranstalten und daher zu optisch dezentem Auftreten aufrufen, wieder auf etwas mehr Abstand zu bringen. Gebt dafür alles und peitscht das Team nach vorne! Bald gibt es die wohlverdiente Pause. Forza SC! (lg)

14. Spieltag

Freitag	Frankfurt – Hoffenheim
Samstag	Bayern – Wolfsburg
	Köln – Dortmund
	Hamburg – Augsburg
	Ingolstadt – RB Leipzig
	SCF – Darmstadt
	Hertha BSC – Bremen
Sonntag	M'Gladbach – Mainz
	Schalke – Leverkusen

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	RB Leipzig	18	33
2	Bayern	20	30
3	Hertha BSC	9	27
4	Hoffenheim	11	25
5	Frankfurt	8	25
6	Dortmund	16	24
7	Köln	6	22
8	Schalke	3	17
9	Leverkusen	-1	17
10	Mainz	-2	17
11	SCF	-8	16
12	Augsburg	-4	14
13	M'Gladbach	-9	13
14	Bremen	-15	11
15	Wolfsburg	-6	10
16	Darmstadt	-15	8
17	Hamburg	-17	7
18	Ingolstadt	-14	6

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Leverkusen

Nach einer kleinen Negativserie in den letzten Spielen ging es zum Champions-League-Teilnehmer nach Leverkusen – nicht gerade die beste Ausgangslage für einen Umschwung zum Positiven. Als im Stadion die Aufstellung der Freiburger Mannschaft vorgelesen wurde, wurde klar, dass Christian Streich aus der mangelhaften Leistung im Heimspiel gegen die Dosen Konsequenzen gezogen hatte: Auf vier Positionen hatte der Trainer umgestellt. Und wie: Capitano Julian Schuster kam zu seinem ersten Ligaeinsatz seit über einem Jahr und Lukas Kübler gab sein Profidebut beim Sport-Club, nachdem er in den letzten anderthalb Jahren mit anhaltenden Knieproblemen zu kämpfen hatte.



In einer defensiv äußerst konzentriert geführten ersten Halbzeit konnten die Jungs im weißen Auswärtstrikot die Werkselt erfolgreich in Schach halten. Vor der Heimkurve fiel dann in der 30. Minute das zu diesem Zeitpunkt gar nicht mal so unverdiente 1:0 für den SC durch Haberer, der eine Griffo-Ecke volley verwandelte. Im Gästeblock war die Stimmung dementsprechend gut, auch wenn sich doch noch einige textliche Schwächen bei den beiden neuen Fangesängen von Corriollo (siehe letzte Seite) offenbarten – aller Anfang ist schwer!

In der zweiten Hälfte legte Bayer dann eine Schippe drauf und verteidigte wesentlich höher, wodurch es auf beiden Seiten zu gefährlichen Szenen kam. Die Freiburger Konter wurden aber leider nicht sauber zu Ende gespielt und auf der Gegenseite nutzte die Heimmannschaft einen Fehler von Günter aus, der einen langen Ball unterlaufen hatte. 1:1 also und weiterhin offener Schlagabtausch mit leichter Oberhand für die Gastgeber. Jetzt schlug die Stunde des Alex Schwolow: Unsere Nummer Eins hielt mit mehreren Glanzparaden und einem gehaltenen Elfmeter den Punkt fest und wurde daher vom *kicker* zurecht zum Spieler des Spieltags gewählt. (jj)

Força Chape!

Am 28. November 2016 stürzte in der Nähe des kolumbianischen Flughafens José María Córdova eine Maschine ab. An Bord befand sich die (fast) komplette Mannschaft des brasilianischen Erstligisten Associação Chapecoense de Futebol, welche sich auf dem Weg zum Finalhinspiel der Copa Sudamericana in Medellín, Kolumbien, befand. Das Pokalfinale wurde daraufhin abgesagt. Nur wenige Spieler des Vereins überlebten den Absturz, der angeblich durch mangelnde Betankung des Fliegers ausgelöst wurde.



Der Verein, für den das Finale im südamerikanischen Pokal das Highlight in der bisherigen Vereinsgeschichte darstellte, wurde daraufhin mit internationalen Beileidsbekundungen überhäuft. Sämtliche brasilianische Erstligaklubs boten kostenlose Leihspieler an. Es gab sogar Bemühungen, den Verein drei Jahre lang vor dem Abstieg zu schützen, was aber vom Verband abgewiesen wurde. Zudem soll es nach dem Unglück ca. 13.000 Mitgliedschaftsanfragen für den Verein aus dem Ausland gegeben haben.

Der Gegner, Atlético Nacional aus Medellín, trat die noch ausstehenden Spiele nicht an. Chapecoense wurde indes zum Sieger des Pokals ernannt. Die Beerdigung fand am 3. Dezember vor 20.000 anwesenden Trauergästen statt. (mk)

Fußballtragödien

Das tragische Flugzeugunglück von Medellín ist in der Geschichte des Fußballs nicht einmalig. Im Jahr 1949 kollidierte der Flieger, in dem die Mannschaft des AC Torino (heute FC Torino) saß, die zu diesem Zeitpunkt fünf Meistertitel in Folge gewonnen hatte, mit der Wallfahrtskirche von Superga in der Nähe von Turin. Alle Insassen starben. 1958 starben acht Spieler von Manchester United, als das Flugzeug, in dem sie sich befanden, bei einem missglückten Startversuch am Flughafen München-Riem über die Startbahn hinausschoss und mit einem Wohnhaus kollidierte.

Weitaus häufiger sind in der Geschichte des Fußballsports allerdings Katastrophen mit Todesopfern unter Fußballfans vorgekommen. Die meisten Toten sind hierbei durch Massenpaniken zu beklagen, meist durch eine Verknüpfung verschiedener Ursachen: Überfüllung (meistens weil gefälschte Karten verkauft wurden), architektonische Fehler und oft auch falsche Polizeistrategie.

Die zahlenmäßig wohl schlimmste Tragödie fand 1964 in Lima, Peru statt, als im Olympiaqualifikationsspiel gegen Argentinien ein Tor nicht anerkannt wurde und es zu Tumulten kam, auf die vonseiten der Polizei mit Tränengasgeschossen reagiert wurde. In der dadurch entstandenen Panik versuchten Menschen zu fliehen und wurden an den verschlossenen Toren zu Tode gedrückt. Insgesamt starben dort etwa 350 Menschen.

Ähnliche Katastrophen dieser Art ereigneten sich 1968 in Buenos Aires (74 Tote), 1971 in Glasgow (66 Tote), 1982 in Moskau (66 Tote), 1985 in Brüssel (39 Tote), 1989 in Sheffield (96 Tote), 1996 in Guatemala City (83 Tote) sowie 2001 in Johannesburg (47 Tote) und Accra (126 Tote).

Andere Katastrophenursachen umfassen Feuer wie 1985 in Bradford (56 Tote), Tribüneneinstürze wie 1902 in Glasgow (25 Tote) und 1992 in Bastia (15 Tote) und sogar einen Blitzeinschlag im honduranischen Puerto Lempira im Jahr 1995 (16 Tote). Auch der Terroranschlag von Paris 2015 (3 Tote) gehört in diese keineswegs vollständige Aufzählung.

Im Jahr 2012 kam es in Ägypten zum Massaker von Port Said. Bewaffnete Anhänger von al-Masry Port Said töteten 74 Menschen, in erster Linie junge Fans von al Ahly Kairo. Das Massaker wird von Experten als Ergebnis einer bewussten Strategie seitens Polizei und Militär gewertet, um sich an den Kairoer Ultras Ahlawy (die mittlerweile eine Fanfreundschaft nach Freiburg unterhalten) zu rächen, welche bei der Revolution 2011 gegen Diktator Mubarak eine wichtige Rolle gespielt hatten.

Nur bedingt passt der sogenannte Fußballkrieg in diese Aufzählung. Dieser fand im Jahr 1969 zwischen El Salvador und Honduras statt und forderte insgesamt über 2.000 Todesopfer. Der bereits schwelende Konflikt um die Ausweisung salvadorianischer Kleinbauern aus Honduras wurde durch Ausschreitungen bei einem WM-Qualifikationsspiel, bei denen es auch zu Todesopfern kam, befeuert und entwickelte sich wenige Wochen später zum Krieg. (jj)

SCFR auswärts

Zum Auswärtsspiel auf **Schalke** am **Samstag**, dem **17. Dezember**, fahren wir mit dem Bus:

- 6:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
 - 6:40 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
 - 7:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
 - 7:20 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50 €



Ebenfalls mit dem Bus geht es am **Mittwoch**, dem **21. Dezember**, nach Ingolstadt.

- 12:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
 - 12:10 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
 - 12:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
 - 12:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 35 € für SCFR-Mitglieder, sonst 40 €

Kommt mit und unterstützt den SC auch bei seinen letzten beiden Auswärtsspielen in diesem Jahr!

In aller Kürze

Brighton – In England machen sich in letzter Zeit immer mehr Vereine Gedanken über die Einführung des sog. *Safe Standing*. Der Sicherheitsbeauftragte von Brighton & Hove Albion war deshalb zuletzt bei Hannover gegen Heidenheim, um sich über Stehplätze in deutschen Stadien zu informieren.

Gelsenkirchen – Auch die Schalcker Fans organisieren Gelder für Austria Salzburg. Vor ihrem Gastspiel in Österreich trafen sie sich in einer Austria-Kneipe, wo 33 Cent pro Getränk an den SVAS geflossen sind. Ob es auch Tee gab, ist uns nicht bekannt. Der Salzburger Bürgermeister sagte voller Furcht vor dem Spiel: „Die Schalke-Fans sind nicht bekannt dafür, dass sie in Ruhe sitzend einen heißen Tee trinken.“

Barcelona – Der Fanmarsch der Gladbacher zum Camp Nou wäre beinahe tragisch geendet. Mehrere Tausend mussten durch ein ca. drei Meter breites Tor, sodass es zu großem Gedränge kam. Die, wie üblich, äußerst aggressive spanische Polizei trug nicht gerade zur Entspannung bei. Nur der Besonnenheit der Fans ist es zu verdanken, dass es nicht zu einer Massenpanik kam.

Neapel – SSC-Capo „Genny 'a Carogna“ wurde wegen Drogenhandels zu zehn Jahren Haft verurteilt. Bekannt wurde er für seine Verhandlungen mit der Polizei, nachdem vor dem italienischen Cupfinale 2014 in Rom der junge Napoli-Fan *Ciro Esposito* angeschossen wurde und wenige Wochen später im Krankenhaus starb. Auch wenn Genny bekanntermaßen der Sohn eines Mafioso ist – italienische Gerichtsurteile gegen Fußballfans sind immer mit Vorsicht zu genießen.

Hamburg – Die sogenannten Football Leaks gehen in die nächste Runde. Die Plattform anonymen portugiesischer Whistleblower hat es sich zum Ziel gesetzt, Korruption im Spitzenfußball offenzulegen. Hierzu wurden nun wieder verschiedene Interna aus Profiverträgen und Details zu Steuertricks veröffentlicht. Fußballgrößen wie Cristiano Ronaldo und Xabi Alonso müssen sich nun auf Ermittlungen gefasst machen. In Deutschland veröffentlicht der *Spiegel* die Enthüllungen.

Oberhaching – DFB-Vize Rainer Koch regte bei einer Fachtagung an, das Zünden von Pyro im Stadion künftig nicht mehr als Ordnungswidrigkeit, sondern als Straftat zu betrachten. Früher wurden Gespräche über die Legalisierung von Pyro noch mit Verweis auf Gesetze abgebrochen, heute sollen Gesetze geändert werden, um zündende Fans härter zu bestrafen. Dieses Vorgehen ist verlogen.

Lausanne – Der Sportgerichtshof CAS hat den Spruch der FIFA-Berufungskommission bestätigt: Ex-FIFA-Präses Sepp Blatter darf sechs Jahre lang an keinen Fußballaktivitäten teilnehmen und muss zusätzlich eine Strafe in Höhe von 50.000 Schweizer Franken zahlen. (lg/jj)

Neue Liedtexte

Oh, Sport-Club Freiburg,
wir alle sind heut gut in Form!
Das ganze Stadion singt für dich,
auf geht's Freiburg, schießt ein Tor!

Wenn wir im Stadion steh'n,
den SCF spielen seh'n,
gegen Werksvereine oder gegen AGs,
sind wir für dich da
und wissen genau:

Es gibt nur einen Sport-Club Freiburg e.V.!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Chores, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibet eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

